HISTORIENBIBEL (GRUPPE IIIA)

Klosterneuburg, Mitte 15. Jh. (um 1442/45 und 1454)

Seite 15r

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

man got dy erst frucht do sprach d' kunig Sodomaz zu abrahaz
Gib mir di landt vnd das and' behaldt dir do wolt abrahanz
das nyminst das do was nicht neme wir alsouil das dy iugn do
mizzn vnd assn vnd das tail d' dreyer bruod' dy mit im warn hie
sprechnt hebrey dy iudn das d' melchisedech was hn Noe des
Sem sun vnd lebt vntz an ysaacs zeit vnd all sun dy dy erstn
warn vo Noe vntz auf Aaron zeit warn all priest vn gesegntn
das volk in irn wirtscheffn vnd in irn oph vnd opherrtn in
do was erst geborn was So gelobt got Abrahaz eine geerbm
Darnach redt got mit abrahaz Ich bin dein schirm vnd
dein gross lon do sprach abrahaz Was geistu mir Ich geen
an erbm vnd damascus Eliezer sun sei meines schaffer
wirt mein geerb Recht als er sprech Was hilfft mich das du
mir vil landt gelubst wan ich kain erbm hab Der damascus
d' pawt die stat damascu vnd nantt sey nach im vnd hyschet do
do sprach got zu abraha das kumpt nicht also das d' dein erb wd'
der uo deine leib kumpt d' wirt dein erb do gelaubt abraha got
vn das het ma im ze ein gerechtikait dw seid ma im geläub ge
lobt das er nicht gedacht het do pat er ein zaichn do er uo west
od' erchant das im das wid'fur das zaichn pat er nicht vo miss
trawug Sund das er die weis west wie es kem do sprach got Nym
morign ein rind vnd ein gays vnd ein turttltawbm vn am taubm
Recht als got sprech oph mir das oph so zaig ich dir ein zaichn
do nam abrahaz das viech vnd tayle es voneinand vnd legt
die tail ains wid' das and' dw dy taubm tailt er nicht vnd do er
warttat gotes pot wie er das ophn scholt do flugn dy uogel
auf die as dy v'traib abrahaz vnd do dy sunn vndgieg do begraif
d' slaff abraha vnd ein grosse vorichtt do ward im gesagt Wiss
das dein sam kunftikleich wirt ellendt in eine frompom ladt
vnd dy frompen wernt sy vndtenig machn vnd sy betwingn
zu dinst vnd laydign vierhundert Jar dw du wirst uor de gemay
nen weg geen zu deinen vetn dw an de vierdn geslechtt
komet sy wid' Recht als got sprech du scholt nicht wartn